

Januar 2015

Der Arbeitskreis Gender Mainstreaming stellt hier monatlich gesammelte Informationen aus dem Themenfeld „Geschlechtergerechtigkeit, Gender Mainstreaming und Bildungsarbeit“ vor. Für den Inhalt sind die jeweils benannten Ursprungsquellen verantwortlich. Die Inhalte spiegeln nicht zwangsläufig die Positionen von ARBEIT UND LEBEN wieder, die beispielhafte Zusammenstellung dient lediglich Informationszwecken.

### **Broschüre: Mädchen\*arbeit Bremen – Leitlinien und Anreize für die Praxis**

Was ist Mädchenarbeit in Bremen heute? Was kann, was muss sie leisten und unter welchen Bedingungen? Fast zwei Jahre lang haben Expertinnen aus dem Arbeitskreis Mädchenpolitik und der ZGF darüber debattiert. Es ging darum, Theorie und Praxis zusammenzubringen und zeitgemäße Leitlinien für die Arbeit zu formulieren. Herausgekommen ist die 62-seitige Broschüre „Mädchen\*arbeit Bremen – Leitlinien und Anreize für die Praxis“, die jetzt auch online verfügbar ist. Siehe: [http://www.frauen.bremen.de/sixcms/media.php/13/LeitlinienMaedchenarbeit\\_web.pdf](http://www.frauen.bremen.de/sixcms/media.php/13/LeitlinienMaedchenarbeit_web.pdf)

### **Kemper, Andreas: Keimzelle der Nation? Familien- und geschlechterpolitische Positionen der AfD – eine Expertise, Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Politik und Gesellschaft, 2014**

Andreas Kemper, der Autor verschiedenster Beiträge zu Maskulinität und Klassismus, aber zuletzt vor allem auch Pegida und AfD, beschreibt in seiner Expertise für die FES die familien- und geschlechterpolitischen Positionen der AfD und die personellen und inhaltlichen Überschneidungen mit radikalen Abtreibungsgegnerinnen und -gegnern. Siehe: <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/11163.pdf>

### **Betrifft Mädchen Heft 1/2015: move and meet – Internationale Bewegungen und Begegnungen in der Mädchenarbeit**

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. nimmt globale und internationale Bewegungen in der Mädchenarbeit in den Blick. Mit der aktuellen Ausgabe der „Betrifft Mädchen“ werden die Themen Bildung, Kampf gegen sexuelle Gewalt, Gleichwertigkeit lesbischer und queerer Lebensweisen sowie sexuelle Selbstbestimmung fokussiert. Inhalte der Beiträge sind u.a. die Konstruktion des „Durchschnitt-dritte-Welt-Mädchens“, die Reflexion zum politischen Potential des Weltmädchentags, die Organisation partizipativer Prozesse von Frauen und Mädchen in Stiftungen, die Gestaltung von Empowermenträumen in internationalen Kontexten. Siehe: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

### **WSI-Mitteilungen Ausgabe 01/2015: Schwerpunktheft „Vom Gender Mainstreaming zur Quote – Gleichstellungspolitik in Europa“**

In diesem Schwerpunktheft sind Analysen von Forscherinnen und Forschern aus sechs europäischen Ländern sowohl zur europäischen Gleichstellungspolitik als auch zu nationalen Politiken einzelner Länder versammelt. Gefragt wird, was eine gute, wirkungsvolle Gleichstellungspolitik ausmacht, welcher treibenden Kräfte und begleitenden Diskurse sie bedarf und welche Ergebnisse zu erzielen sind. Dabei wird auch sichtbar, dass schon das zaghafte Bemühen um mehr Geschlechtergerechtigkeit und die bescheidenen Erfolge etwa mehr erwerbstätige Frauen, zunehmende weibliche Repräsentanz in der

politischen Arena – einen rechtslastigen Antifeminismus hervorgebracht haben, der mit der „Alternative für Deutschland“ nun hierzulande auch ein Sprachrohr im Parteienspektrum gefunden zu haben scheint. Siehe: [http://www.boeckler.de/wsi-mitteilungen\\_52679.htm](http://www.boeckler.de/wsi-mitteilungen_52679.htm)

**Yvonne Franke, Kati Mozygemba, Kathleen Pöge, Bettina Ritter, Dagmar Venohr (Hrsg.): Quo vadis Feminismus? Positionen in Theorie und Praxis, Transcript 2015.**

„Dieser kaleidoskopische Blick auf Feminismen präsentiert aktuelle Themen, Ansätze und Ausdrucksformen in Theorie und Praxis. Im Fokus des Bandes stehen aktuelle feministische Positionen. Die Beiträge bieten Einblicke in ausgewählte Forschungsbereiche, Themenfelder sowie Aktionsformen und fragen nach inhaltlichen Überschneidungen und möglicher feministischer Solidarität. Theoretische Beiträge wie beispielsweise von Maureen Maisha Eggers und Sabine Mohamed zum Schwarzen feministischen Denken, Frigga Haug zu marxistisch-feministischen Ansätzen oder von Karen Wagens zu queerfeministischen Positionen stehen dabei gleichberechtigt neben Beiträgen, die aus feministischen Themenfeldern und Praxen berichten. Frauengesundheitspolitik, wendo und die Frauenhausbewegung als eher klassische feministische Felder werden ebenso beleuchtet wie die Möglichkeiten des Web 2.0, mit denen sich Kübra Gümüşay und Nadia Shehadeh beschäftigen. Feministische Künstler\*innen und Aktivist\*innen wie Sookee, Bernadette LaHengst oder Kerstin und Sandra Grether erweitern das Spektrum durch ihre künstlerischen Ausdrucksformen.“ <http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-2673-5/Feminismen-heute>

**Schwerpunkt Männer im Dossier Rechtsextremismus der bpb**

„Warum sind insbesondere Männer im Rechtsextremismus aktiv? Das Rollenangebot und das Versprechen 'wahrer Männlichkeit' scheinen für junge Männer nach wie vor anziehend zu sein. In ihren Bezugnahmen auf die faschistische Verklärung von Volk, "Rasse" und Maskulinität erscheinen die Neonazi-Akteure als jugendkulturell modernisierte Nachahmer ihrer verehrten NS-Vorgänger.“ <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/197015/maenner>

**Flyer „WER ENTSCHEIDET, WEN DU HEIRATEST?“**

Der aktualisierte Flyer von Terre des Femmes soll Mädchen ermutigen, bei einer drohenden Zwangsheirat oder einer Heiratsverschleppung ins Ausland eine der aufgeführten Beratungseinrichtungen in Deutschland zu kontaktieren. Für den Fall einer Verschleppung enthält der Flyer auch wichtige Verhaltensregeln, Adressen im Ausland sowie eine Notfallnummer des Auswärtigen Amtes. Siehe: [http://frauenrechte.de/online/images/downloads/zwangsheirat/TDF\\_Nothilfe.pdf](http://frauenrechte.de/online/images/downloads/zwangsheirat/TDF_Nothilfe.pdf) und <http://www.frauenrechte.de/online/>

**AG Feministisch Sprachhandeln: Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W\_Ortungen statt Tatenlosigkeit.**

Der Leitfaden trägt den Untertitel „Anregungen zum Nachschlagen Schreiben\_Sprechen\_Gebärden Argumentieren Inspirieren Ausprobieren Nachdenken Umsetzen Lesen\_Zuhören antidiskriminierenden Sprachhandeln“ und findet sich unter: <http://feministisch-sprachhandeln.org/>

**FUMA: Erklärvideo „Geschlechtliche und Sexuelle Vielfalt“**

Fuma präsentiert das zweite Erklärvideo zur Einführung in das Thema "Geschlechtliche und Sexuelle Vielfalt". Gleichzeitig lädt FUMA wieder zur Abstimmung des Themas für das dritte Erklärvideo ein. Dazu wurde auf der Homepage ein Online-Voting eingerichtet und sechs Begriffe zur Auswahl vorgeschlagen. Siehe: [www.gender-nrw.de](http://www.gender-nrw.de)

### **Gleichberechtigung im Scheckkartenformat**

Die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Niedersachsen hat drei verschiedene Karten herausgegeben: eine mit dem Text von Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes, eine zum Artikel 3 Abs. 2 Satz 3 der Niedersächsischen Verfassung und eine mit der Definition von Gender Mainstreaming. Alle in der Größe einer "Scheckkarte" - für eine\_n selbst oder zum Weitergeben im Hause oder bei Veranstaltungen. Siehe: <http://www.vernetzungsstelle.de/>

### **5. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien/ Gender Studies Association (FG): Bewegung/en (13. - 14. Februar 2015)**

Die 5. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender e.V. möchte Dynamiken, Auseinandersetzungen, Konflikte und Kämpfe, die sich um Geschlechterkonstruktionen und Geschlechter(un)ordnungen ereignen, in den Fokus nehmen. Dabei soll der Plural sowohl die Fülle historischer und zeitgenössischer Bewegungen als auch die Vielfalt der theoretischen, disziplinären, methodischen und empirischen Perspektiven auf Veränderbarkeit und Veränderungen markieren. Einzelne Panels gibt es u.a. zu den Themen Frauenbewegungen, Kollektive, Biopolitiken, Russland, Theorie-Praxis-Schnittstelle. Siehe: <http://www.uni-bielefeld.de/IFF/fg/programm>

### **Girls Day 2015- Mädchen-Zukunftstag**

Am 23. April 2015 ist der diesjährige Girls' Day, an welchem Unternehmen, Betriebe, Hochschulen, Forschungszentren oder sonstige Einrichtungen aufgefordert sind, für Schülerinnen ab Klasse 5 die Türen zu öffnen. Für Schülerinnen bietet der jährliche Girls' Day die Chance, sich ganz konkret über handwerklich-technische und IT-Berufe sowie über naturwissenschaftlich-technische Studiengänge und Karrieren zu informieren und im persönlichen Kontakt mögliche Vorbehalte abzubauen. Der Tag ist häufig ein Schlüsselerlebnis in der Berufsorientierung der Mädchen und trägt nachweislich zu einem positiven und realistischen Image der technischen Berufe bei. Angebote können hier eingetragen werden: [http://www.girls-day.de/Unternehmen/Organisationen/Mitmachen/So\\_geht\\_s](http://www.girls-day.de/Unternehmen/Organisationen/Mitmachen/So_geht_s)

### **Netzwerk mmm: Werkstattgespräch Hooligans gegen Salafisten – eine Politik der Männlichkeiten? (05.02.2015, Hannover)**

„Als im Oktober 2014 mehr als 4.000 Hooligans durch Köln zogen, war der Aufschrei groß. Schnell schossen sich Medien, Expert\_innen und Wissenschaftler\_innen auf den rechtsextremen Charakter von HoGeSa ein. Doch erklärte kaum jemand, was daran so rechtsextrem sei. Aus Perspektive des Netzwerks ist hierbei das in Bezug auf Migration und Geschlechterverhältnisse extrem reaktionäre Weltbild herauszustellen. Denn kaum jemand setzte sich mit der Frage auseinander, was es bedeutet, wenn eine Demonstration von zu allergrößten Teilen Männern durch eine Stadt randaliert, um auf die Gefahr hinzuweisen, die von Salafisten für ‚Christenkinder‘ (Kategorie C im Song zum Aufruf) ausgehe. Welche Vorstellungen von einerseits schützender und andererseits bedrohlicher Männlichkeit werden hier bedient? Das Netzwerk MMM will HoGeSa aus geschlechterpolitischer Perspektive lesen und identifiziert eine unheilvolle Verknüpfung von Rassismus und Gender, die in weiteren Spielarten zu neuer gesellschaftspolitischer Macht kommen (könnten). (...) Neben den Impulsen wird viel Raum für Diskussion und moderierter, gemeinsamer Suchbewegung gegeben sein.“

Ein Positionspapier des Netzwerks Männlichkeiten, Migration und Mehrfachzugehörigkeiten aus 2012 ist abzurufen unter: <http://www.netzwerk-mmm.de/BN-mmm-Positionspapier-22-06-12.pdf>

### **Tagung und Buch: Wie wachsen Trans\*Teens in Sachsen-Anhalt auf?**

„Was brauchen transgeschlechtliche Kinder und Jugendliche, um unbeschwert aufwachsen zu können? Was läuft gut? Wo müssen dringend Veränderungen in Politik und Jugendhilfepraxis geschehen? Wo muss Aufklärung vorangetrieben und Verständnis gefördert werden? In Magdeburg hat am

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. eine Forscher\*innengruppe zu diesem Thema gearbeitet.

Im März 2015 wird nun **das Buch** unsicher.klar.selbstbestimmt. Wege von Trans\*Kindern,\*Jugendlichen und jungen \*Erwachsenen in Sachsen-Anhalt erscheinen. Im Rahmen eines systemischen Ansatzes sind neben den Kindern und Jugendlichen auch die Eltern zu Wort gekommen. Außerdem sind vier junge Erwachsene interviewt worden, die das Buch um weitere Perspektiven ergänzen. (...) Unter dem gleichnamigen Titel wird am **16.03.2015 eine Tagung** die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen. Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier

[http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/Flyer\\_Trans](http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/Flyer_Trans)

### **Podiumsdiskussion: Gewalt im Internet – Brauchen wir neue Gesetze? (18.02.2015, Berlin)**

„Die Gefahr, durch gewaltvolle Kommunikation („harassment“) oder Drohungen im Internet attackiert zu werden, ist hoch. Mobbing, sexualisierte Gewalt, Sexismus, Rassismus sind alltägliche Erfahrungen für Menschen, die sich zu Feminismus, Sexismus, Rassismus usw. im emanzipativen Sinne äußern.

Allgemeine Regeln, seien sie gesetzlicher oder gesellschaftlicher/kommunikativer Art, scheinen im Internet außer Kraft gesetzt zu sein. Versuche, Anzeige zu erstatten, scheitern meistens an der Unkenntnis von Strafverfolgungsbehörden, denn im Internet scheint doch alles nicht ganz "echt". Strittig ist zudem, ob die bestehenden Gesetze reichen. Forderungen nach mehr gesetzlicher Regulierung sind in der netzpolitischen Community unpopulär. Sie schüren die Angst, dass bei weiterer gesetzlicher Einflussnahme auf das Kommunikationsverhalten im Internet generell die freie Rede und das Recht auf freie Meinungsäußerung eingeschränkt und der Zensur ein Tor geöffnet wird. Dagmar Freudenberg, Vorsitzende Kommission Strafrecht des Deutschen Juristinnenbundes, Katja Keul, MdB Bündnis 90/Die Grünen, Sprecherin für Rechtspolitik, Blogger\_in Mädchenmannschaft und Community-Mitglied Puplixphere diskutieren.“ Siehe: <http://calendar.boell.de/de/event/gewalt-im-internet-helfen-mehr-gesetze>

### **Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN/ ARBEIT UND LEBEN Hamburg: Intersektionales Fortbildungsangebot „breit aufgestellt“ (20.03.- 08.11.2015)**

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung bietet Arbeit und Leben ab März 2015 den dritten Durchgang des intersektionalen Fortbildungsprojekts „breit aufgestellt“ im Rahmen der Rechtsextremismusprävention an, zu dessen Modulen auch das Themenfeld Geschlecht/Sexismus und dessen Verschränkungen zu Rassismus, Nationalismus oder Sozialdarwinismus. Bei den meisten Seminaren zum Thema Rechtsextremismus geht es darum, sich über Symbole und Aktivitäten von rechtsextremen Gruppierungen auseinanderzusetzen und Gegenstrategien zu entwickeln. Dies ist besonders in Gegenden, wo rechtsextreme Gruppen offensichtlich aktiv sind, relevant. Das Fortbildungskonzept *breit aufgestellt* geht einen Schritt weiter. Im Mittelpunkt stehen die dahinterliegenden Einstellungen und Ideologien wie Rassismus, Behindertenfeindlichkeit, Nationalismus oder Sexismus, die nicht nur bei extrem rechten Gruppierungen, sondern auch in der Mitte der Gesellschaft zu finden sind - und damit erst den Nährboden für die extreme Rechte bilden. Mit dem Ansatz der "Intersektionalität" werden soziale Kategorien in ihrer Wechselwirkung untersucht. Die Fortbildung orientiert sich an den praxisbezogenen Fragestellungen der Teilnehmenden und bietet umfangreiche Methoden und Materialien. Siehe:

<http://www.hamburg.arbeitundleben.de/pb/breitaufgestellt>

### **One Billion Rising am 14. Februar 2015**

One Billion Rising (englisch für „Eine Milliarde erhebt sich“) ist eine weltweite Kampagne von Frauen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Sie wurde im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert. Am 14. Februar sind wieder eine Milliarde Menschen

weltweit dazu eingeladen, sich zu erheben, zu tanzen und sich auf der ganzen Welt zu verbinden, um das Ende von Gewalt zu fordern. Weltweit werden Frauen zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen. Indem sie ihre Häuser, Geschäfte und Arbeitsstellen verlassen und gemeinsam öffentlich tanzen, sollten sie ihre Solidarität und gemeinsame Kraft demonstrieren. [www.onebillionrising.de](http://www.onebillionrising.de)

### **Brav\_a sucht Beiträge für 6.Ausgabe des queer-feministischen Zines**

„Brav\_a {spanisch: tapfer, mutig, wild, wütend} ist ein queer-feministisches Zine im Stil einer Teenie-Zeitschrift. Brav\_a #1 ist seit dem 21. Juli 2012 erhältlich, inzwischen ist seit November 2014 schon#5 zu erwerben. Das Zine ist zweisprachig – im ersten Heft waren ca. 50% der Texte/Comics/etc. auf englisch, in den anderen Ausgaben sind die meisten Texte deutsch. (...) Die drei Hefte beinhalten unter anderem: „Mein erstes Mal“ Geschichten, Foto-Love-Storys, Interviews, Comics ...“ Siehe auch: <http://brava.blogsport.de/>